

ISEK Bad Frankenhausen

2. Workshop

Ort : Sitzungssaal Rathaus, Bad Frankenhausen
 Datum : 03.09.2014
 Zeit : von 18:00 bis 20:05 Uhr

1475

PN

Weimar, 04.09.2014

Besprechungsgegenstand
 (Ergänzungen Teilnehmer kursiv gehalten)

Termine/Aufgabe

2.1 **Projektstatus**

Die Stadt Bad Frankenhausen hat die SIGMA PLAN @ WEIMAR GmbH mit der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt beauftragt. Das zu erarbeitende Konzept soll einen Prognosezeitraum für die nächsten 20 Jahre beinhalten und das kommunale Stadtentwicklungskonzept von 1991 fortschreiben bzw. ersetzen.
 Am 01.04.2014 wurde im Rahmen einer Einwohnerversammlung eine kurze Einführung gegeben.
 Der erste Workshop im Juli zum Thema Wohnen hat eine sehr interessante Diskussion geboten.
 Zwischenzeitlich gab es einen Gesprächstermin zwischen Stadtverwaltung, Wohnungsunternehmen und Planungsbüro.
 Derzeit werden Handlungsfelder und Projekte gesammelt, die im ISEK eingebracht werden sollen.

Allen zur Kenntnis.

2.2 **Einführung durch das Planungsbüro**

In einer kurzen Einführung zum Thema wird den Anwesenden (etwa 25 Personen) zunächst eine Zusammenfassung des letzten Workshops sowie des Gespräches mit den Wohnungsunternehmen gegeben. Danach gibt SP eine kurze Einführung zum Thema Gewerbe und Arbeitsmarkt in der Stadt Bad Frankenhausen.
 Hieran anschließend bildet sich eine lebhafte Diskussion heraus, in deren Fortgang Punkte genannt werden, die in der Vergangenheit unternommen wurden, um Touristen wie Einwohner in die Innenstadt zu ziehen. Außerdem wird der Leerstand thematisiert.
 Genauere Informationen zur Diskussion finden Sie in den nächsten Abschnitten des Protokolls.

Allen zur Kenntnis.

2.3 Planungsprozess

Allen zur Kenntnis.

Das ISEK für die Stadt Bad Frankenhausen soll der Stadtverwaltung und den Einwohnern der Stadt Ansätze, Anleitungen und Handlungsempfehlungen an die Hand geben, auf deren Grundlage dann u.a. Fördermittel beantragt werden können.

Das ISEK soll außerdem zur Herausbildung und Stärkung von Netzwerken verschiedener Interessengruppen beitragen.

Die konkrete Umsetzung der Maßnahmen muss von einer breiten Gruppe der Einwohnerinnen und Einwohner getragen werden, um zum Erfolg des ISEK beizutragen.

Als Stichwort fällt hier im Rahmen der Diskussion immer wieder die Bezeichnung „gemeinsam“.

2.4. Maßnahmen der Vergangenheit

Allen zur Kenntnis.

In der Vergangenheit haben Stadt und Gewerbetreibende schon vieles versucht, um Touristen, zusätzliche Einwohner wie auch Einheimische in die Innenstadt zu ziehen.

Gemeinsames Ziel muss die weitere Attraktivierung der Innenstadt sein. Es reicht nicht aus, Häuser zu sanieren und den Stadtboden neu zu gestalten. Es müssen auch Geschäfte, Cafés und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie Anziehungspunkte geschaffen werden, die Menschen in die Innenstadt ziehen, denn „außer am Donnerstag zum Markt ist nur wenig los in der Stadt“ (Zitat Teilnehmer“).

Von Seiten der Gewerbetreibenden wurde vor einiger Zeit der „Frankenhäuser Franken“ ins Leben gerufen. Dieser „Geldschein“ dient als Rabattcoupon in verschiedenen Geschäften der Stadt. Außerdem wird er gern als Andenken von Touristen mitgenommen.

Vom Gewerbeverein initiiert, ist das Projekt jedoch derzeit etwas eingeschlafen. Es beteiligen sich nur wenige Gewerbetreibende.

Außerdem gab es in der Vergangenheit immer wieder Gespräche mit potentiellen Investoren/Geschäftsleuten, sich in Bad Frankenhausen anzusiedeln. Diese waren jedoch oft nicht von Erfolg gekrönt, da zu wenig potentielle Kunden in der Stadt seien.

Ein weiterer wichtiger Versuch ist gewesen, die Angehörigen der Bundeswehr stärker in das städtische Leben einzubinden und sie in die Stadt zu ziehen.

In manchen Geschäften und in der Therme erhalten diese Vergünstigungen, auch als Gegenleistung für ihre Unterstützung bei Festlichkeiten.

2.5 **Vorschläge für das ISEK**

Allen zur Kenntnis.

Von Seiten der Anwesenden kamen aber auch viele Vorschläge, welche Dinge in das ISEK unbedingt aufgenommen werden sollten bzw. was in der Zukunft angestoßen werden soll:

- Wiederbelebung des „Frankenhäuser Franken“
- Engere Zusammenarbeit mit der Bundeswehr
- Schaffung besonderer Angebote für die Angehörigen der Bundeswehr
- Zusammenarbeit zwischen Reha-Kliniken, Gewerbetreibenden und Stadt verbessern
- Willkommensgruß des Bürgermeisters in Form von Grußkarten in den Reha-Kliniken und Beherbergungseinrichtungen
- Erstellung eines Gastronomie-Führers
- Entwicklung gemeinsamer Marketingmaßnahmen
- Belebung der Kräme (Sitzmöglichkeiten, Begrünung, Feste) – Arbeitskreis Kräme?
- Einrichtung eines Mehrzwecksaals durch Nutzung bestehender Gebäude: Kurmittelhaus, Sporthalle Jahnstraße
- Mehrzwecksaal soll mehrere Angebote bündeln: Veranstaltungen, Tagungen, Feste, Sport, Tanzsaal, Kino etc.
- Hofladen, Bioladen (Markus-Gemeinde)
- Verkaufsladen der Goethe-Schokoladen-Manufaktur
- Parfümerie
- Läden mit Alleinstellungsmerkmale
- Bratwurststand in der Stadt etablieren
- Energetisches Konzept für die Stadt/Stadtteile
- Zusammenführung der Gastronomen
- Zielgruppen- und Bedarfsanalyse
- Hinweisschilder in der Stadt (Läden, besondere Orte)
- Stadtplan an markanten Stellen mit Eintragung der Läden
- Ausstellungen in leeren Schaufenstern, Kontakt mit Künstlern aufnehmen

SP, zur Einarbeitung

Für die Aufnahme weiterer Ideen bzw. Ergänzungen bitten wir weiterhin um Ihre Mitwirkung.

2.6 **Veröffentlichung der Ergebnisse**

Stadtverwaltung,
Stadtmarketing

Die Ergebnisse der bisherigen Workshops und Gespräche werden auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.

2.7 Nächster Workshop

Allen zur Kenntnis
SP, KW 39

Der Termin für den nächsten Workshop wird in Abstimmung mit der Stadtverwaltung zeitnah bekanntgegeben. Bis zum nächsten Termin wird es Abstimmungen mit dem Gewerbeverein, der Kur GmbH und dem Regionalmuseum geben.

Außerdem wurde mit dem Audit Familiengerechte Kommune in Abstimmung ein Fragebogen für eine Umfrage unter den Bürgern erarbeitet werden.

Dieser Fragebogen wird ab 17.09.2014 verteilt bzw. im Amtsblatt veröffentlicht. Für die Verteilung werden alle Gewerbetreibenden um Mitwirkung gebeten.

Der nächste Workshop-Termin wird zeitnah bekanntgegeben, als Uhrzeit wird aber jetzt schon 18:30 Uhr festgelegt.

Die Teilnehmer/Verteiler werden gebeten das Protokoll sorgfältig zu prüfen. Der Wortlaut bzw. Inhalt des Protokolls gilt als bestätigt, wenn nicht innerhalb von 7 Kalendertagen nach Erhalt, schriftlich Widerspruch beim Verfasser eingelegt wird.

gez.

Dipl.-Ing. Peter Nethge

Projektleitung

SIGMA PLAN® WEIMAR GMBH